

GUTER BEKANNTER IN HÖCHSTFORM

Der kleinste **Röhren-Vollverstärker des Hauses** **LUA** hat seit jeher (1998) einen vierstelligen Nummernblock zum Namen, der 4040, 4545 und nun 5050 lautet. In jüngster Ausführung sind nun neben der aufsehenerregenden Bias-Automatik der Class A-Betrieb und der „beste Röhrensatz ever“ an Bord.

Tom Frantzen

Der 5050 Class A ist der aktuell neueste LUA-Vollverstärker. Selbstredend basiert er auf den Modellen 4040 und 4545, wobei die Leistung aufgrund des Einsatzes von speziellen, besonders verzerrungsarmen und robusten NOS-Röhren (New Old Stock) nochmals gesteigert werden konnte. Diese datieren, obgleich



neu, auf Jahre bis 1951 zurück. Wir haben bei der Beschäftigung mit dem ebenfalls NOS-Röhren-bestückten CD-Spieler LUA Appassionato schon verschiedentlich auf den konstruktiven Aufwand, die Materialqualität und die Verarbeitung von NOS-Röhren hingewiesen, die nicht zu Unrecht legendär sind. Helmut Lua leitet daraus eine grundsätzliche konzeptionelle Überlegenheit und auch eine längere Haltbarkeit ab – freilich sind die Ressourcen begrenzt.

In LUA-Geräten werden diese für ihn „besten jemals hergestellten“ (NOS-)Röhren selektiert eingesetzt und darüber hinaus „dynamisch gematcht“, sprich unter Arbeitsbedingungen abgeglichen respektive füreinander bestimmt.

Wie schon beim CD-Spieler finden massive verchromte und gelaserte Edelstahlfronten des Vorgängermodells Verwendung. Das kann man nachhaltig nennen, aber es stiftet Verwirrung, auch bei uns im Labor oder Fotostudio. Egal, letztlich kommt es auf die inneren Werte an, auch wenn zur zweifelsfreien Identifizierung des Gerätes als neuester „LUA 5050 Class A autobias NOS“ die Rückseite bemüht werden muss. Immerhin ist der „Neue“ knapp einen Zentimeter tiefer als sein Vorgänger.

Beziehen wir den 4040 mit ein, so blickt dieser Verstärkertyp somit auf deutlich über 20 Jahre Bauzeit zurück, in denen er immer wieder modellgepflegt und weiterentwickelt wurde. Der 5050 setzt das Konzept des EL34-Verstärkers fort, der aber mikroprozessorgesteuert im Class AB-Betrieb (Class A bis etwa 2 x 10 Watt) betrieben wird. Das ist neu.

Ganz aus Metall – selbst die Knöpfe sind Edelstahlkugeln – gefällt die Fernbedienung. Sie ermöglicht sogar die automatische Bias-Kontrolle und -Justage.



Dass er tatsächlich ein – etwas größerer, weil neun Millimeter tiefer – 5050 ist, gibt der neue LUA nur hinten zu erkennen. Vier Hochpegelquellen sind anschließbar, die richtige Netzphase wird angezeigt.



Besonderheit „autobias“

Ein technisches Filetstück dieses Verstärkers stellt die um 2011/12 aus der bereits fortschrittlichen, halbautomatischen Bias-Einstellung per Schraubendreher und LED weiterentwickelte Auto-Bias-Schaltung dar.

Traditionell wird im Röhrenverstärkerbau bei den kleinen Vorverstärker-, aber auch mitunter noch bei Leistungsröhren eine sehr simple „Auto-Bias“-Vorrichtung eingesetzt, die aus einem Kondensator und einem Widerstand besteht und aufgrund ihrer engen Auslegung besonders gematchte Röhren erfordert. Bei Leistungsröhren wird die Ausgangsleistung durch eine solche einfache, aus den 60er-Jahren stammende Schaltung auf etwa 60 % begrenzt. Zudem altern die Kondensatoren, sodass diese Variante bei Leistungs-/Endröhren wenig effizient ist. Bei LUA haben sich die Entwickler schon erheblich mehr einfallen lassen. Die aktuelle, sehr viel exaktere Auto-Bias-Schaltung ist lediglich für Endröhren wie EL34,

KT88, 6550 sinnvoll. Gemäß Helmut Lua handelt es sich um die erste vollautomatische Bias-Einstellung samt Speicherung der einzelnen Röhrenwerte per Fernbedienung. Die Bias-Spannung wird mit extremer Genauigkeit generiert und prozessorüberwacht, sie ist für die im Gegensatz zu Transistoren ja handgearbeiteten Röhren essenziell. Dank Auto-Bias kann auch eine gealterte

Röhre schnell wieder „eingefangen“ werden, das geschieht innerhalb weniger Sekunden per Check und Neujustage via Fernbedienung.

Diese Schaltung ist zudem völlig vom Signalweg entkoppelt und beeinflusst somit den Klang niemals negativ, eine halbautomatische Einstellung ist durch Umstecken von Adaptersteckern prinzipiell möglich.

Typisch für den Hersteller vom Bodensee ist die Netzphasenanzeige, die bei korrekter Steckerposition NICHT rot leuchtet. Zusätzlich ist der Kaltgeräteanschluss entsprechend beschriftet und mit Feinsicherung und Schalter ausgeführt. Die Lautsprecherausgänge sind mit entsprechenden Abgriffen für 4- oder 8-Ohm-Lautsprecher ausgeführt. Einen Kopfhöreranschluss gibt es – wie auch beim CD-Spieler Appassionato – nicht. Der Verstärker wird – ebenfalls LUA-typisch – in Chrom/Kobaltblau sowie mit einer Ganzmetallfernbedienung ausgeliefert, die mit Alps-Kontakten und Edelstahlkugeln als Knöpfen zu den wertigsten überhaupt gehört.

Optional kann man den LUA 5050 bei Bestellung gegen Aufpreis vom Serienstandard (vier Hochpegel-eingänge) abweichend mit einem fixen (Rec Out) oder variablen, also mit dem Lautstärkeregel gekoppelten Ausgang (Pre Out) ausstatten lassen.

Ausgereifter Verstärker

Wir haben buchstäblich jede Version des 4040/4545 auf dem Labortisch und im Hörraum erlebt und können somit feststellen, dass der 5050 einen neuen

LUA 5050 CLASS A AUTOBIAS NOS

Preis: um 4.300 € (mit NOS-„Super“-Röhren ab 1.951 €)
Maße: 33 x 18 x 37 cm (B x H x T)
Garantie: 2 Jahre

Kontakt: LUA
 Tel.: +49 7554 8840
 www.lua.de

Fazit: LUAs „Kleinsten“ blickt als 4040/4545 auf eine fast 25-jährige Verstärkerkarriere zurück und übertrumpft sich regelmäßig selbst. Bis zu 70 Jahre alte NOS-„Superröhren“ katapultieren ihn nunmehr in den Klangorbit. Überraschend musikalisch!

Ausstattung: Fernbedienung, Bias-Automatik, vier RCA-Hochpegel-eingänge (Ausgang optional), Standby/harter Netzschalter, Netzphasenanzeige

Höhepunkt der Serie darstellt. Klanglich erreicht dieser ein höheres Niveau, das insbesondere von einer enormen Ruhe im Klangbild, einer müheloser erscheinenden Klarheit – diesen Ausdruck nennt Helmut Lua selbst –, aber auch von einer weiteren Steigerung der Plastizität gekennzeichnet ist. Fein und warm, ja vollmundig, wie man sich einen Röhrenverstärker vorstellt, klang gerade der Lua schon immer. Mit über 40 Watt – je nach Exemplar und Netzspannung, die bei uns im Verlag stets deutlich unter 230 Volt bleibt, sind auch knapp 50 Watt drin – ist er für einen Röhrenverstärker sehr kräftig und verzerrt auffallend wenig – und wenn überhaupt, dann eher im klanglich angenehmen Spektrum. Zudem ist der neue 5050 mit 100 Kilohertz extrem breitbandig und stromfähig ausgelegt.

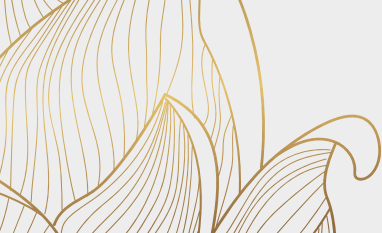
Der klangliche Fingerabdruck ist geradezu empathisch musikalisch, von enormer Farbkraft und Temperament geprägt, die Gesamtheit der konstruktiven Maßnahmen von den erlesenen, sehr teuren Röhren über weitere namhafte Komponenten, wie die Schottky-Gleichrichter, die Hashimoto-Transformatoren sowie überall ausgesuchte Metallfilmwiderstände und Kondensatoren von WIMA und Philips ebenso wie Bourns-Wendelpotentiometer und ein ALPS-Lautstärkepoti dürften dazu beitragen. Kompromisse sind hier nirgendwo zu entdecken. Das Gehäuse ist extrem stabil, klug konzipiert und sauber verarbeitet, die Epoxyd-Glasfaser-Leiterplatten sind mit Kupfer durchmetallisiert und zudem satt vergoldet. Als Lötzinn kommt ein spezielles hauseigenes Silberlot zur Anwendung, und die Röhrensockel sind selbstverständlich aus Keramik und weisen hartvergoldete Steckkontakte auf.

Die Detailauflösung und Tiefenstaffelung scheint in der Preisregion um 4.000 Euro, egal ob Halbleiter oder Glas, beinahe wie eine Klasse für sich. Al Jarreaus Timing reißt einen bei „Boogie Down“ geradezu aus dem Sitz, und die nach langer Zeit nochmal hervorgekramte „Harfenmusik“ des Andreas Vollenweider jagt buchstäbliche Schauer durch die Extremitäten. Beinahe überirdisch anmutende Klänge, perlend, impulsiv, mit sagenhaften Schwebungen und Reizen, füllen den Raum.

Der Klang dieses „neuen“ LUA mit „alten“ Röhren ist ein echter Traum – und Besitzer eines 4040/4545 sollten nicht vergessen, dass es einen guten Teil davon auch per Upgrade gibt ... Unbedingt anhören, bestenfalls im Duett mit dem CD-Spieler Appassionato Mk IV Class A aus gleichem Hause. ■



Unter dem Deckel offenbaren sich die aufwendige Stromversorgung, die edle NOS-Röhrenbestückung und die allgemein sehr hohe Bauteilqualität.



**3.-20.
NOVEMBER
2022**



LEVERKUSENER
JAZZ
a.o.
BAYER/KULTUR



FR. 4.11.@FORUM

**MELODY GARDOT
SARAH MCCOY**



SA. 5.11.@FORUM

GREGORY PORTER
MATT ANDERSEN ■ NOISE ADVENTURES



SO. 6.11.@FORUM

MEUTE



MI. 9.11.@FORUM

**MARCUS MILLER
LEE RITENOUR**



DO./FR. 10./11.11.@FORUM

JAMIE CULLUM



SA. 12.11.@FORUM

CANDY DULFER
IDA NIELSEN ■ JUDITH HILL
HUNTERTONES



SO. 13.11.@FORUM

LEVEL 42
NIGHTHAWKS ■ ANIKA NILLES



DO. 3.11.@ERHOLUNGSHAUS

BILLY COBHAM
NOISE ADVENTURES



SA. 5.11.@ERHOLUNGSHAUS

DON MCLEAN



SO. 6.11.@ERHOLUNGSHAUS

**TOMMY EMMANUEL
HAROLD LÓPEZ-NUSSA**



MO. 7.11.@ERHOLUNGSHAUS

SPYRO GYRA
THE NEXT MOVEMENT



DI. 8.11.@ERHOLUNGSHAUS

**NILS LANDGREN
& FRIENDS**

THE JAKOB MANZ PROJECT
& JOHANNA SUMMER ■ IDA SAND
& STOCKHOLM UNDERGROUND



MI. 9.11.@ERHOLUNGSHAUS

**JOE LOVANO AND THE MARCIN
WASILEWSKI TRIO**
SIMON OSLENDER TRIO
PAUL ALBRECHT EXPERIENCE



DO. 10.11.@ERHOLUNGSHAUS

LADY BLACKBIRD
INA FORSMAN ■ ALMA NAIDU



FR. 11.11.@ERHOLUNGSHAUS

JAZZ/TAKES SUPERGROUP
JAZZ SABBATH



SO. 13.11.@ERHOLUNGSHAUS

MARIO BIONDI



DI. 15.11.@ERHOLUNGSHAUS

**MOLASS ■ HANNAH WEISS
GROUP ■ ORGAN CLASH**



MI. 16.11.@ERHOLUNGSHAUS

FANFARE CIOCARLIA



DO. 17.11.@ERHOLUNGSHAUS

WILHELMINE



FR. 18.11.@ERHOLUNGSHAUS

BEN L'ONCLE SOUL



SA. 19.11.@ERHOLUNGSHAUS

JAN GARBAREK

FEAT. TRILOK GURTU



SO. 20.11.@ERHOLUNGSHAUS

**TILL BRÖNNER
& DIETER ILG**

LIVE@SCALA

SA. 5.11. **RANDY HANSEN**

FR. 11.11. **RAY WILSON & BAND**

MI. 12.10. **BERNARD ALLISON**

SA. 12.11. **THOMAS D & THE KBKS**

DO. 20.10. **RAUL MIDÓN**

SA. 19.11. **JULIAN & ROMAN**

SA. 22.10. **LORENZ & DIE BAND**

WASSERFUHR

MI. 2.11. **KÖSTER/HOCKER**

SA. 3.12. **RAFAEL CORTÉS**

FR. 4.11. **HATTLER**

SO. 11.12. **SILJE NERGAARD**

WWW.LEVERKUSENER-JAZZTAGE.DE

HOTLINE 02171 767959

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet, an der Abendkasse oder an der Hotline.
Programmänderungen vorbehalten. **FORUM:** Am Büchelhof 9, 51373 Leverkusen,
ERHOLUNGSHAUS: Nobelstraße 37, 51373 Leverkusen, **SCALA:** Uhlstraße 9, 51379 Leverkusen

